

Thema der Unterrichtseinheit: Zeit und Kultur	
Stunde 1	Thema: Die Jahreszeiten
Lernziele der Stunde: <ul style="list-style-type: none"> • Mit-/Vorlesen des Gedichts in plattdeutscher Sprache • Benennen der einzelnen Jahreszeiten und zentraler Begriffe auf Plattdeutsch • Identifizierung plattdeutscher Wörtern und Zuordnung in den Kontext 	Checkliste: Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsfolie für den Tageslichtprojektor (KV 1) • Gedicht auf Folie (KV 2) • Themenblatt und Arbeitsblätter kopieren (KV 2-3) • Wörterliste kopieren (KV 4) • Das Gedicht selbst sprechen können, oder durch eine plattsprechende Person sprechen lassen • Ggf. Arbeitsblatt 2 kopieren (KV 5)
Checkliste: Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Themenmappe/Themenheft • (Bunt-)Stifte 	Checkliste: Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> • Themenblatt: Mit Jan und Mia durch das Jahr (KV 1) • Gedicht (KV 2) • Arbeitsblatt 1: Lückentext (KV 3) • Vokabelblatt (KV 4) • Arbeitsblatt 2: Wörterspiel mit Oma (KV 5)
Checkliste: Welche Methoden werden in der Stunde angewendet? <ul style="list-style-type: none"> • Szenisches Sprechen/Rollenspiel (Die SuS werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten motiviert, die Texte vorzulesen. Diese sind erstens der Eingangsdialog und zweitens das Vorlesen vereinzelter Verse und/oder Strophen des plattdeutschen Gedichts „De Jaohrstieten“.) • Lehrervortrag/Aktives Zuhören (Die SuS hören der Lehrkraft oder dem plattdeutschen Vorleser beim Vortrag des Gedichts „De Jaohrstieten“ zu.) 	

- Gestaltendes Sprechen (Die SuS probieren während des Vorleseprozesses das Mitsprechen des plattdeutschen Gedichtes aus. Sie erhalten dadurch ein Gefühl für den Klang des Plattdeutschen und können im weiteren Verlauf ihre Aussprache verbessern.)
- Eigenverantwortliches Arbeiten (Die SuS erarbeiten in Einzelarbeit die erste Aufgabe der KV 3 sowie die Aufgabe der KV 5.)
- Partnerarbeit/kooperatives Lernen/Fremdevaluation (Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Ergebnisse aus der Einzelarbeit miteinander. Dazu lesen sie sich ihre Ergebnisse vor und korrigieren sich gegenseitig.)

Hinweis zum verwendeten Gedicht:

Das Gedicht „De Jaohrtieden“ wurde für diese Publikation ins münsterländer Platt übertragen und orthographisch angepasst.

Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Die Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter umfassen im Kalenderjahr jeweils spezifische Zeiträume von jeweils drei Monaten, in denen sich in der Natur bestimmte Gegebenheiten beobachten lassen. So kehren im Frühjahr die Zugvögel aus dem warmen Süden zurück und zahlreiche Blumen beginnen zu blühen. Im Sommer wird es oft sehr warm und die Kinder freuen sich meistens das ganze Jahr darauf im kühlen See oder im Schwimmbad baden zu gehen. Im Herbst beginnt die Erntezeit und viele Früchte werden zu diesem Zeitpunkt reif. Im Winter schließlich kommt die Kälte, es schneit und die Kinder freuen sich auf ausgiebige Schlittenfahrten.

Die Jahreszeiten bieten eine gute Grundlage, um darauf aufbauend weitere Unterrichtseinheiten um das Kalenderjahr anzuschließen.

Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
05 min	Einstieg	Festlegung des Themenbereichs	Folie KV 1
25 min	Erarbeitung	Hörverstehen, Ausspracheübung	Folie und Blatt KV 2
10 min	Vertiefung	Zuordnung der plattdeutschen Wörter in den Lückentext	Arbeitsblatt KV 3
5 min	Schlussphase	Überprüfung der Ergebnisse	Arbeitsblatt KV 3 Wörterliste KV 4

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Einstieg:

Geplant ist, dass zwei SuS den Eingangstext im Dialog vorlesen, um auf das geplante Thema einzustimmen. Dieser wird mittels Folie und Tageslichtprojektor an die Wand projiziert. Durch die Erläuterung des weiteren Vorgehens (Vorlesen des Gedichts: wer will, darf mitsprechen), werden die SuS über den Verlauf der Stunde informiert.

Erarbeitung:

Die SuS erhalten durch das erste Vorlesen einen Eindruck vom Klang des Plattdeutschen. Durch das Themenblatt „Mit Jan und Mia durch das Jahr – Met Jan un Mia düör dat Jaohr“ können sie bereits während des *ersten* Vorlesens dem Text folgen, wenn sie es wollen. Beim *zweiten* Vorlesen sollten die SuS dazu motiviert werden, das Gedicht zumindest stumm mitzulesen. In den nachfolgenden Vorleseprozessen können die SuS, die sich trauen, laut mitleesen, bis alle Kinder zumindest eine Strophe mitgelesen haben. Bei ausreichend zur Verfügung stehender Zeit können motivierte SuS auch versuchen, alleine einen Vers oder eine Strophe vorzulesen.

Vertiefung:

Die SuS sollen für die folgende Erarbeitung die Themenblätter umdrehen. Die KV 3 „Lückentext“ stimmt die SuS darauf ein, ihre erworbenen Kenntnisse aus dem Gedächtnis anzuwenden. Die Arbeitsaufträge werden visualisiert und Hilfestellungen gegeben. Die SuS bearbeiten die Aufgabenstellung 1 selbstständig und verfestigen ihre neu erworbenen Kenntnisse.

Schlussphase:

Die SuS vergleichen ihre Ergebnisse in Partnerarbeit miteinander (Aufgabenstellung 2). Unsicheren SuS wird so dabei geholfen, die richtigen Antworten ohne Einwirken der Lehrkraft zu finden. Sollten gravierende Probleme bestehen, kann das Vokabelblatt (KV 4) ausgeteilt und zu Hilfe genommen werden. Die SuS haben dadurch die zentralen Wörter des Jahreszeitengedichts für ihre Themenmappe vorliegen.

(optional)

Die KV 5 „Wörterspiel mit Oma“ kann von den SuS als Hausaufgabe erarbeitet werden. Die in der Unterrichtsstunde erworbenen Kenntnisse über Plattdeutsch werden auf das Hochdeutsche übertragen. Etwaige Verständnisprobleme bei einzelnen Wörtern können dadurch ausgeräumt werden. Das Wörterspiel kann Zuhause mit einem Partner bzw. einer Partnerin erarbeitet werden (z.B. den (Groß-)Eltern).

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1 „Mit Jan und Mia durch das Jahr – Met Jan un Mia düör dat Jaohr“

Als Einstieg in das Thema Jahreszeiten auf Plattdeutsch werden die SuS durch einen kurzen Dialog zwischen Jan und Mia auf das Thema der Stunde vorbereitet. Den meisten Kindern ist bereits bekannt, welche Charakteristika den jeweiligen Jahreszeiten eigen sind, ggf. ist das nachfolgende Gedicht „De Jaohrstieten“ bereits auf Hochdeutsch bekannt, so dass die SuS wissen, worum es in dem Gedicht geht. Diese Vorkenntnisse sind allerdings nicht erforderlich für den Verlauf der Stunde.

In der anschließenden Erarbeitungsphase sollen die SuS zunächst durch Zuhören ein erstes Gefühl für die plattdeutsche Aussprache erhalten. Dazu ist es wichtig, dass die Lehrperson die gute und deutliche Aussprache des plattdeutschen Textes beherrscht. Andernfalls bietet es sich an, für diese Unterrichtsstunde auf einen erfahrenen plattdeutschen Vorleser zurück zu greifen. Den SuS wird beim Zuhören (ggf. auch mit dabei geschlossenen Augen) auffallen, dass sich die Aussprache vom hochdeutschen Sprachgebrauch deutlich unterscheidet. Ein Hörverstehen kann durch entsprechend langsames Vorlesen dennoch gewährleistet werden. Aufkommende Verständnisfragen sollten auf den Zeitraum nach dem ersten vollständigen Vorlesen verschoben werden. Die SuS können im Anschluss durch gezielte Nachfragen erste Äußerungen zum Plattdeutschen machen.

Das wiederholte Vorlesen des Gedichts soll die SuS dazu motivieren, anfänglich vorhandene Lesehemmschwellen nach und nach zu überwinden und das Gedicht laut mitzulesen. Vereinzelt unverständliche Wörter werden beim zweiten oder dritten Vorlesen verständlicher und auch der Inhalt des Gedichts wird zunehmend deutlich.

Haben (fast) alle SuS das Gedicht wenigstens einmal komplett mitgelesen, können besonders motivierte SuS einzelne Verse oder Strophen übernehmen und alleine vorlesen. Eventuell aufkommende Unruhe durch Belustigung über den Klang des Plattdeutschen kann durch Zwischenfragen reguliert werden, worum es in der jeweiligen Strophe inhaltlich geht, oder was einzelne Wörter (z.B. Klaower) auf Hochdeutsch bedeuten könnten.

<p>Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:</p> <p>Die SuS werden zunächst aufgefordert genau zuzuhören. Dann wird ihnen die Möglichkeit offeriert, sich am Vorlesen zu beteiligen.</p>	<p>Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:</p> <p>Während des Einstiegs sind die SuS motiviert und interessiert am neuen Themenbereich.</p> <p>Beim Vorlesen des Gedichtes sind die SuS ggf. zunächst verunsichert und trauen sich nur vereinzelt, das Gedicht auf Plattdeutsch mitzusprechen. Bei zunehmender Sprecherzahl wird diese Un-</p>	<p>Empfohlene Sozialform:</p> <p>Sprechdialog/Partnerarbeit</p> <p>Anschließend:</p> <p>Sprechchor/Gruppenarbeit</p>
--	---	---

Infos zu KV 1 und KV 2

	sicherheit schnell vergehen. Besonders motivierte SuS trauen sich anschließend auch alleine einen Vers/eine Strophe vorzulesen.	
Differenzierungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none">• Leistungsstarke SuS lesen das Gedicht ohne Unterstützung durch die Lehrkraft vor.• Leistungsschwache SuS lesen das Gedicht im Chor mit der gesamten Klasse oder üben die Aussprache einzelner Formulierungen.		
Mögliche Lösungshilfen für die SuS: <p>Das Vorlesen durch die Lehrkraft oder den plattdeutschen Sprecher dient als Orientierungshilfe und Unterstützung beim ersten Erlernen der plattdeutschen Aussprache.</p>		
Alternative Vorgehensweisen: <p>Anstelle des ersten Vorlesens durch eine Lehrkraft oder einen plattdeutschen Leser, wäre es auch möglich das Gedicht zuvor als Audiodatei aufzunehmen und der Klasse vorzuspielen.</p> <p>Sollte keine Vor-/Mitlesebereitschaft in der Klasse vorhanden sein, könnte das Gedicht auch als Puzzle verwendet werden. Dazu wären die jeweiligen Strophen in jeweils zwei Verse zu zerschneiden.</p>		



Mit Jan und Mia durch das Jahr – Met Jan un Mia düör dat Jaohr

An einem lauwarmen Frühlingstag spielen Jan und Mia mit Rüecken draußen Ball, als ein großer Schwarm Zugvögel vorbei geflogen kommt. Verwundert schauen sie den Vögeln nach.

„Hast Du im Winter einen Vogel gesehen?“, fragt Mia.

„Nein, die sind dann weg.“, sagt Jan.

„Warum?“, fragt Mia.

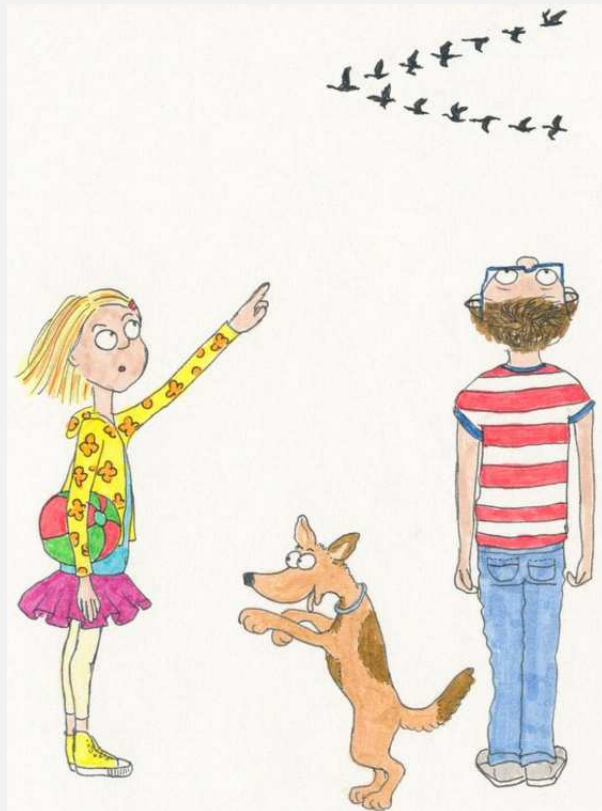
„Es ist zu kalt. Sie fliegen in den warmen Süden“, antwortet Jan.

„Woher weißt du das?“, fragt Mia.

„Mama hat mir ein plattdeutsches Gedicht über die Jahreszeiten beigebracht. Daher weiß ich, dass im Frühling die Zugvögel zurückkommen“, sagt Jan.

„Sprichst Du es mir vor?“, bittet Mia ihren Freund Jan und schaut ihn neugierig an.

„Na klar!“, sagt Jan. „Hör gut zu!“





De Jaahrstieten

1. Et was eene Moer,
De hätt veer Kinner,
dat Fröhjaahr, den Summer,
den Hiärfst un den Winter.

2. Dat Fröhjaahr brengt Blumen
de Summer den Klaower
de Hiärfst, de brengt Druben,
de Winter den Snai.

3. Dat Fröhjaahr brengt Blumen
un aollet wätt nie.
De Vüegelkes singet,
dat ik mi dran frai.



4. De Summer brengt Wait
un blaihenden Klaower
un wi könn't baden
in köhlendet Water.



5. De Hiärfst, de brengt Druben
un Frocht noch daoto,
de Buer kann aarnten,
he hätt kiene Ruh.



6. De Winter brengt Ies
un auk häerlicken Snai,
dän könnt wi sliddern
un juchen, juchai.



Didaktisch-methodischer Kommentar zu dem Arbeitsblatt 1 (KV 3) sowie zu der Wörterliste (KV 4):

In der Vertiefungsphase soll von den SuS zunächst in Einzel- und anschließend in Partnerarbeit das Arbeitsblatt 1 (KV 3) erarbeitet werden. Dabei können die SuS sich mit Mia identifizieren, welche das Gedicht lernt und dabei noch einige Wörter vergisst. In Aufgabe 1 wird das Gedicht als Lückentext präsentiert, in welchem 12 Wörter fehlen. Der Lückentext hat den gleichen Aufbau wie das Gedicht auf dem Themenblatt. Bei den Wörtern handelt es sich um Substantive, welche auf dem Hilfsblatt in einer Wörterliste zu finden sind. Die SuS haben durch das Lesen des Gedichtes aus der Erarbeitungsphase dessen Inhalt erfasst und können ihre neuen Kenntnisse mit Hilfe des Kästchens unterhalb des Lückentextes anwenden, indem sie die richtigen Wörter den Lücken zuordnen. Unsicherheiten können durch das Ausschlussverfahren oder das Aussprechen der Strophen gelöst werden. Die SuS werden dazu angehalten diese Aufgabe in Einzelarbeit in einem Zeitraum von zehn Minuten zu lösen. Das Themenblatt soll dazu verdeckt werden, damit die SuS weitestgehend ohne weitere Hilfestellungen die Aufgabe lösen.

Anschließend sollen die SuS in Aufgabe 2 ihre Ergebnisse mit dem Sitznachbarn bzw. der Sitznachbarin vergleichen. Bei Unstimmigkeiten kann auch hier durch das Lesen der Verse und Strophen versucht werden, zum richtigen Ergebnis zu gelangen. Sollte es zu großen Schwierigkeiten kommen, kann die Wörterliste (KV 4) hinzugegeben werden.

Das Hilfsblatt KV 4 enthält Schreibvarianten der plattdeutschen Begriffe. Grundsätzlich wird eine „traditionelle Schreibung“ (z.B. nach Born 1979) gewählt. Alternative Schreibungen nach Kahl (32009) stehen jeweils nach Schrägstrichen.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:	Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:	Empfohlene Sozialform:
<p>Aufgabe 1: Die SuS sollen die Lücken unter Verwendung der im Kasten angegebenen Wörter ausfüllen. Die Übung dient dazu, die plattdeutschen Wörter und ihre Bedeutungen zu memorieren. Der Lückentext ist so aufgebaut, dass nur solche Wörter fehlen, welche auf dem Hilfsblatt „Wörterliste“ (KV 4) zu finden sind (d.h. nur Substantive).</p> <p>Aufgabe 2: Die SuS vergleichen ihre Lösungen mit ihrem Platznach-</p>	<p>Durch den Vorleseprozess aus der Erarbeitungsphase ist das Gedicht den meisten SuS soweit bekannt, dass sie mit dem Ausfüllen des Lückentextes gut zurechtkommen. Vereinzelt auftretende Unsicherheiten werden</p> <p>a) durch Ausschlussverfahren b) durch die Partnerarbeit c) in Extremfällen mit Hilfe der Wörterliste oder durch Hilfe seitens der Lehrkraft gelöst.</p> <p>Die SuS sind interessiert und motiviert, den Lückentext</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Partnerarbeit</p>

<p>bern/ihrer Platznachbarin. Die SuS sollen zur Kontrolle ihrer Ergebnisse mit ihrem Sitznachbarn bzw. ihrer Nachbarin jeweils in Zweier-teams das Gedicht noch einmal vorlesen und die Antworten miteinander vergleichen. In der Diskussion der Lösungen werden Teamarbeit und das finden gemeinsamer Lösungsstrategien gefördert.</p>	<p>eigenständig zu erarbeiten und ihre neu erworbenen Kenntnisse anzuwenden.</p>	
<p>Differenzierungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsstarke SuS lösen die Aufgaben vollständig und richtig. Sie schreiben die Wörter korrekt und lesen sich das Gedicht gegenseitig vor. • Leistungsschwache SuS helfen sich gegenseitig in Partnerarbeit bei der Lösungsfindung. Falls Wörter zum Teil nicht korrekt geschrieben werden, kann die Wörterliste KV 4 Hinweise auf die korrekte Schreibung geben. • SuS mit plattdeutschen Vorkenntnissen unterstützen andere SuS und helfen diesen bei der Lösung der Aufgaben. • SuS ohne plattdeutsche Vorkenntnisse wird ermöglicht, das Themenblatt als Vorlage zu nutzen oder mit Hilfe der Wörterliste, die die hochdeutschen Bedeutungen verdeutlicht, zum richtigen Ergebnis zu kommen. 		
<p>Mögliche Lösungshilfen für die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kästchen unterhalb des Lückentextes beinhaltet die Wörter, welche im Lückentext fehlen. Jedes Wort fehlt nur einmal und kann daher auch nur einmal in den Lückentext eingesetzt werden. Um mögliche Doppelungen zu vermeiden, sollten bereits eingetragene Wörter durchgestrichen werden. • Auch die Wörterliste (KV 4) enthält die relevanten Vokabeln und kann bei der Lösung der Aufgaben genutzt werden. Die Wörterliste ist insbesondere zur Sicherung der hochdeutschen Bedeutungen der verwendeten plattdeutschen Begriffe von Bedeutung. 		
<p>Alternative Vorgehensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe 1 kann in Partnerarbeit oder als Vorleserätsel in der gesamten Gruppe gelöst werden. • Aufgabe 2 kann statt in Partnerarbeit auch im Klassenverband bearbeitet werden, so dass falsche Antworten auf jeden Fall spätestens durch die Lehrkraft richtiggestellt werden. 		

Infos zu KV 3 und KV 4

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 4 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
die Jahreszeit, die Jahreszeiten	de Jaorstiet, de Jaorstiten
der Frühling	dat Fröjaor
die Trauben	de Druwen



Mia möchte das Gedicht lernen

Mia möchte das Gedicht auch gerne lernen. Doch leider bringt sie die Wörter noch völlig durcheinander. Kannst du ihr helfen?

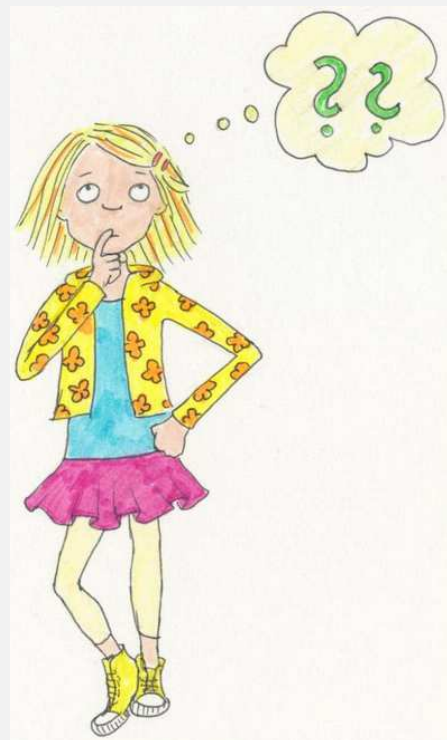
Aufgabe 1:

Finde die passenden Wörter und schreibe sie in die Lücken. In jede Lücke passt nur ein Wort. Das Kästchen unter dem Lückentext wird dir dabei helfen. Erkannte Wörter kannst du durchstreichen.

De _____

1. Et was eene Moer,
de hätt veer Kinner,
dat Fröhjaohr, den _____,
den Hiärfst un den _____.

2. Dat Fröhjaohr brengt Blomen,
de Summer den Klaower,
de _____, de brengt Druben,
De Winter den Snai.





3. Dat _____ bringt Blomen
un aollet wätt nie.
De _____ singet,
dat ik mi dran frei.

4. De Summer bringt _____
un blaihenden Klaower
un wi könnt baden
in köhlendet _____.

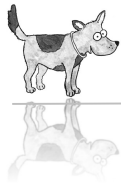
5. De Hiärfst, de bringt _____
un _____ noch daoto,
de Buer kann aarnten,
he hätt kiene Ruh.

6. De Winter bringt _____
un auk häerlicken _____,
dän könnt wi sliddern
un juchen, juchai.

~~Blomen~~, Snai, Hiärfst, Wait, Winter, Druben, Summer,
Vüegelkes, Jaohrstieten, Fröhjaohr, Water, Frocht, Ies

Aufgabe 2:

Vergleiche deine Ergebnisse mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin!
Wenn ihr euch bei einem Wort uneinig seid, versucht noch einmal die Strophe
zu lesen. Dann kommt ihr bestimmt zum richtigen Ergebnis.



Wörterliste zu den Jahreszeiten

Hochdeutsch	Plattdeutsch
die Jahreszeit, die Jahreszeiten	de Jaohrstiet, de Jaohrstieten
der Frühling	dat Fröhjaohr
die Blume, die Blumen	de Blome, de Blomen
das Vögelein, die Vögelein	dat Vüegelken, de Vüegelkes
der Sommer	de Summer
der Weizen	de Wait
der Klee	de Klaower
der See; das Wasser	dat Water
der Herbst	de Hiärfst
die Trauben	de Druben
das Obst	de Frocht, de Fröchte
die Ernte	de Aarnt
der Winter	de Winter
das Eis	dat Ies
der Schnee	de Snai
der Schlitten	de Sliedden

Didaktisch-methodischer Kommentar zu dem Arbeitsblatt 2 (KV 5): Wörterspiel mit Oma

Als zusätzliche Ergebnissicherung besteht die Möglichkeit den SuS das Arbeitsblatt 2 „Wörterspiel mit Oma“ (KV 5) als Hausaufgabe mitzugeben. In einer kurzen Geschichte erfahren sie, dass Mia nach ihrem Treffen mit Jan nach Hause gegangen ist und dort ihrer Großmutter von Jans Gedicht „De Jaohrstieten“ berichtet hat. Die Parallele zu ihrer eigenen Rückkehr nach Hause dürfte den SuS bewusst werden. Die SuS berichten ebenso wie Mia von ihren neuen Erkenntnissen und der Sprache Plattdeutsch. Anstelle einer weiteren Wiederholung des Gedichts soll ein Wortspiel dazu dienen, die erworbenen Kenntnisse durch eine Übertragung ins Hochdeutsche zu festigen. Dazu soll den plattdeutschen Wörtern der jeweilige hochdeutsche „Partner“ zugeordnet werden. Dieses Spiel lässt sich durch die Verbindung der Wortpartner (mittels Stiftlinie) lösen. Die SuS sind durch die Unterrichtsinhalte in der Lage, die Aufgabe ohne Einwirken der Lehrkraft als Hausaufgabe zu erarbeiten. Mittels dieser Übung werden die Erkenntnisse aus der vorherigen Leseübung vertieft. Bei besonderen Schwierigkeiten sind ausreichend Hilfestellungen durch die vorangegangenen Arbeits- und Themenblätter sowie durch das Hilfsblatt mit der Wörterliste vorhanden.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Aufgabe 1:

Ordne jedem plattdeutschen Wort das richtige hochdeutsche Wort zu. Jedes Wort hat nur einen Partner. Verbinde dazu die Wortpaare mit einer Linie.

Erläuterung:

Die SuS sollen mit Hilfe dieser Übung über den Leseprozess hinaus auch ein Gefühl für die richtige Schreibweise bzw. die Schreibunterschiede erhalten.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

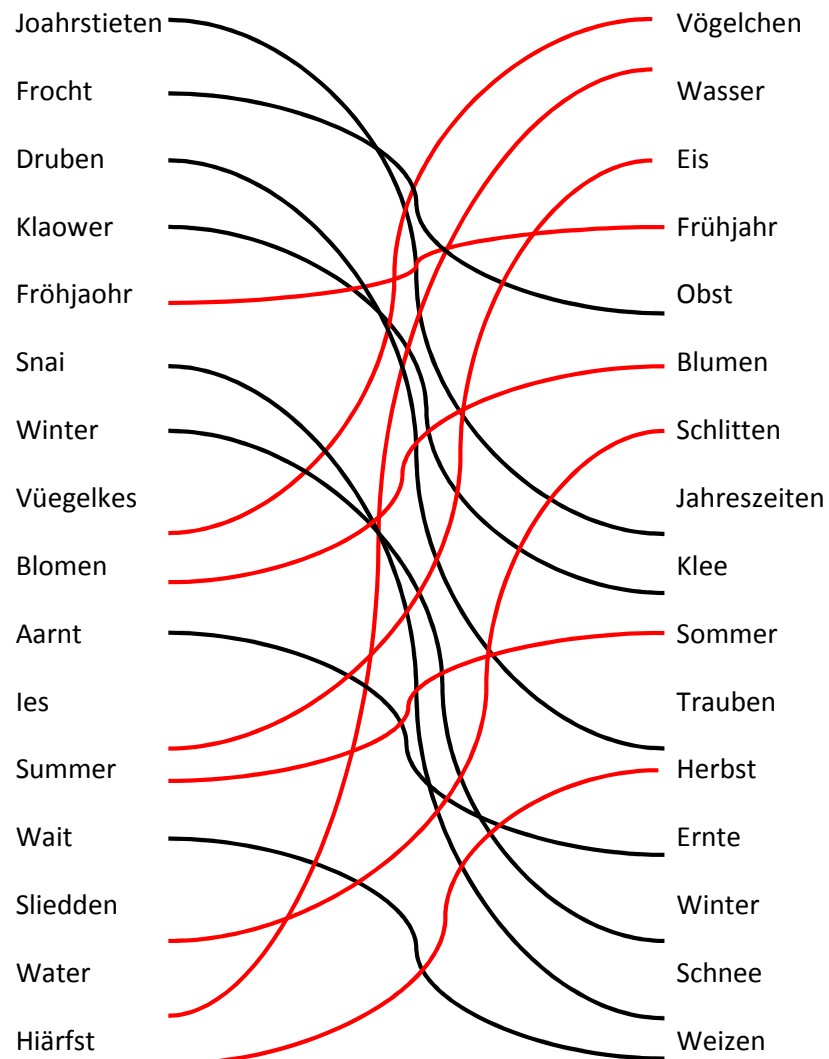
Die SuS lösen die Aufgabe zuhause und können jedem plattdeutschen Wort den passenden hochdeutschen Partner zuordnen.

Empfohlene Sozialform:

Wahlweise Einzel- oder Partnerarbeit (als Hausaufgabe besteht die Möglichkeit, Eltern, Großeltern oder Geschwister einzubeziehen)

Folienbild-Entwurf:

Die Folie wird als Rohentwurf (siehe Kopiervorlage) mittels Tageslichtprojektor an die Wand projiziert. Die SuS können mit Folienstiften ihre Ergebnisse auf der Folie eintragen. Zur besseren Sichtbarkeit empfiehlt es sich, Folienstifte in mehreren Farben zu verwenden.



Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lösen die Aufgaben vollständig und richtig. Sie verbessern ihre Aussprache der plattdeutschen Wörter weiter.
- Leistungsschwache SuS können auf Partnerarbeit bei der Lösungsfindung zurückgreifen. Die Lösung ist zudem durch das Ausschlussverfahren zu bewältigen, vereinzelte Fehler sind möglich. Die Wörterliste KV 4 kann zur Unterstützung herangezogen werden.
- SuS mit Migrationshintergrund oder mit Lerndefiziten wird ermöglicht, mit Hilfe der Wörterliste die Wörter richtig zuzuordnen.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Durch die Aussprache der plattdeutschen Wörter (linke Seite) können die korrekten hochdeutschen Worte (rechte Seite) antizipiert und zugeordnet werden.

Alternative Vorgehensweisen:

Als weitere Übung ist das Arbeitsblatt auch als Schulstundeninhalt möglich (Lehrer-Schüler-Arbeit oder Partnerarbeit).



Plattdeutsch und Hochdeutsch



Zuhause berichtet Mia ihrer Oma von dem Gedicht, das Jan ihr heute beigebracht hat.

„Jan hat mir heute etwas Tolles beigebracht!“, sagt Mia.

„So? Was denn?“, fragt ihre Oma.

„Ein Gedicht.“, sagt Mia. „Es heißt „De Jaohrtieden“. Es ist auf Plattdeutsch.“

„Das ist wirklich toll“, antwortet die Oma lächelnd.

„Möchtest du es mir vorsprechen?“

„Ich habe eine bessere Idee!“, sagt Mia.

„Wir spielen ein Spiel! Ich sage dir ein Wort auf Plattdeutsch, das in dem Gedicht vorkommt und du sagst mir, wie es auf Hochdeutsch heißt.“



„Na dann mal los!“, sagt die Oma.



Aufgabe

Ordne jedem plattdeutschen Wort das richtige hochdeutsche Wort zu. Jedes Wort hat nur einen Partner. Verbinde dazu die Wortpaare mit einer Linie.

Joahrstieten	Vögelchen
Frocht	Wasser
Druben	Eis
Klaower	Frühjahr
Fröhjaohr	Obst
Snai	Blumen
Winter	Schlitten
Vüegelkes	Jahreszeiten
Blomen	Klee
Aarnt	Sommer
les	Trauben
Summer	Herbst
Wait	Ernte
Sliedden	Winter
Water	Schnee
Hiärfst	Weizen